

NACHRICHTEN

Misthaufenland

FORT WORTH: Texas hat nicht nur die grössten Cowboyhüte und Steaks, sondern auch die grössten Misthaufen. Wie die Tageszeitung «Fort Worth Star-Telegram» am Freitag meldete, ist der US-Bundesstaat mit weitem Abstand «Dung Capital of America», die Mist-Hauptstadt der Nation.

Letzte Ehre für Opfer

Feuerwehrlaute bestatten ihre bei Löscharbeiten getötete Kameraden

ENSCHEDA: Mehrere hundert Feuerwehrleute haben ihren bei der Katastrophe von Enschede getöteten Kameraden in der Kirche des Vorortes Glanerbrug die letzte Ehre erwiesen. An dem Trauergottesdienst nahmen am Freitag neben den Angehörigen auch Vertreter der Stadt Enschede teil.



In Enschede wurden die ersten Opfer – Feuerwehrleute, die beim Löschen ums Leben kamen – beigesetzt.

Es war die erste Trauerfeier für eines der mindestens 17 Opfer, die bei der verheerenden Explosion vom vergangenen Samstag den Tod fanden. Unter den rund 250 trauernden Feuerwehrleuten war auch eine Delegation aus der deutschen Nachbarregion.

Der Sarg mit dem Toten wurde zu den Klängen eines Titels der Sängerin Cher, «If I could turn back time» («Wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte»), in die Kirche getragen. Der 38 Jahre alte Feuerwehrmann hinterlässt eine Frau und drei Kin-

der. Die Stadtverwaltung hatte am Morgen die Zahl der geborgenen Todesopfer nach unten korrigiert. 17 Menschen seien mit Sicherheit ums Leben gekommen, 13 noch vermisst, sagte Bürgermeister Jan Mans. Am Tag zuvor waren die Behörden noch von 18 geborgenen Leichen ausgegangen. Die entdeckten Leichenteile, die zunächst auf einen 18. Toten hingedeutet hätten,

seien bereits identifizierten Toten zugeordnet worden, wurde nun von offizieller Seite berichtet.

Willem Pater, einer der zwei Besitzer der in Enschede explodierten Feuerwerksfabrik, hat sich gestern noch am späten Nachmittag der Polizei gestellt. Wie die Staatsanwaltschaft in Almelo am Abend mitteilte, meldete er sich bei einem Polizeirevier in der Provinz Twente.

Bald wieder in Betrieb

BUKAREST: Die Gold-Waschanlage in rumänischen Baia Mare, die am 30. Januar durch einen Störfall die Vergiftung der Flüsse Theiss und Donau mit Cyaniden und damit das grösste Fischsterben in Osteuropa ausgelöst hat, darf wieder in Betrieb gehen. Die zuständige Kommission aus Umwelt-, Bau- und Wasserschutzbeamten habe eine entsprechende vorläufige Genehmigung erteilt. Sie berechtigt die australisch-rumänischen Betreiber der Unglücksmine «Aurul» dazu, den Betrieb vorläufig unter strikter Aufsicht wieder aufzunehmen. Wenn das nur gut geht...

Atlantis ist gestartet

CAPE CANAVERAL: Nach viermaliger Verschiebung ist die US-Raumfähre Atlantis am Freitag zur internationalen Raumstation ISS gestartet. Die siebenköpfige Besatzung soll dort wichtige Reparaturarbeiten durchführen.

Die Raumfähre hob kurz nach 12 Uhr (MESZ) auf dem Welt-raumbahnhof Cape Canaveral (Florida) ab und soll am 29. Mai zur Erde zurückkehren.

Atlantis hat Ersatzteile und Versorgungsgüter für künftige ISS-Besucher an Bord. Hauptaufgabe der Crew wird es aber sein, die noch unvollständige Station auf einer 30-Kilometer höheren Umlaufbahn zu bringen.

Adventure World gibt auf

INTERLAKEN: Das Outdoor-Unternehmen Adventure World stellt nach dem Bungee-Jumping-Unfall von Stechelberg BE seine Aktivitäten definitiv ein. Rund 60 Mitarbeiter verlieren die Stelle.

Adventure-Word-Geschäftsführer Georg Hoedle bestätigte am Freitag gegenüber der Nachrichtenagentur sda Berichte verschiedener Medien. Nach dem Unfall vom letzten Samstag «fehlt die Kraft, um weiterzumachen», sagte Hoedle. Auch die ökonomischen Perspektiven sähen nach dem erneuten Unfall «schlecht aus».

Wann die Bilanz deponiert wird, konnte Hoedle noch nicht sagen. Von dem Entscheid getroffen sind laut Hoedle 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 24 Angestellte hätten jedoch bereits eine andere Stelle in Aussicht. Das Unternehmen habe eine Stellenbörse eingerichtet.

Einen Teil des Kundenstamms von Adventure World übernimmt voraussichtlich der Zürcher Outdoor-Anbieter Eutrotrek Eventure AG.

Rekordquote für Big Brother

Veronas Einzug in den Wohncontainer: BB-Boom geht in die letzte Runde

KÖLN: Verona Feldbuschs Einzug in den Wohncontainer der RTL-II-Show «Big Brother» hat dem Sender am Donnerstagabend eine Rekordquote beschert. 7,5 Millionen Zuschauer (Marktanteil: 25 Prozent) sahen sich das Spektakel an.



Die Quoten für RTL II erreichen ungeahnte Höhen – und der Einzug von Verona Feldbusch ins Big-Brother-Haus tut das Seine dazu...

RTL-II-Geschäftsführer Josef Andorfer wertete das Publikumsinteresse als «Sensation», sagte aber, dass nach dem Auszug der 32-Jährigen am Freitagnachmittag kein weiterer Prominenter mehr den Wohncontainer betreten werde. Der Sender trat Kritikern entgegen, die den Feldbusch-Auftritt als «Big Bluff» bezeichneten. Die Entertainerin wird statt der zunächst angekündigten drei nur einen Tag im «BB»-Container bleiben. Die noch verbliebenen fünf Teilnehmer der «Big Brother»-Show, die bis zum 9. Juni um die Belohnung von 250 000 Mark kämpfen wollen, wussten nichts von Veronas Stippvisite – ehrlich...

Erstes Lebenszeichen

Entführung Kuvet: Erster Kontakt zur Familie

ZÜRICH: Am Donnerstag ist es nach intensiven Drängen der Familie zu einem ersten Kontakt mit dem entführten Kuvet gekommen. Das Kind durfte erstmals seit seiner Entführung mit einem Familienmitglied sprechen.

Bei dem kurzen Telefonat habe er vor allem sein Heimweh beklagt. Der Achtjährige brachte auch zum Ausdruck, dass es ihm den Umständen entsprechend gut gehe, teilte die Stadtpolizei Zürich in einem Communiqué mit. Kuvets Vater sei

bereit, für die Freilassung seines Sohnes die geforderten 1,2 Millionen Franken Lösegeld zu bezahlen. Deshalb konzentrierten sich die Gespräche – die Entführer hatten sich seit Mittwoch mehrmals gemeldet – auf die Übergabemodalitäten.

Weitere Informationen wollten weder die Polizei noch die Bezirksanwaltschaft geben. So bestätigten sie auch verschiedene Medienberichte nicht, wonach das Lösegeld via Mazedonien in den Süden Serbiens gebracht werden soll. Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren.

Pferdewindeln

WIEN: Tierschützer haben am Freitag in Wien gegen geplante Windeln für Fiaker-Pferde protestiert. Die am Geschirr der Pferde angebrachten Mistsäcke seien Tierquälerei, erklärte die Organisation «Vier Pfoten». Dass ein stinkendes Pferdeklo mit am Wagen hänge, dürfe zudem auch bei Touristen kaum ankommen.

Diese würden künftig mit «Fäkalfiakern» durch die Stadt kutschiert werden, kritisierten die Tierschützer. Über die Verordnung soll im Juni im Landtag abgestimmt werden.

WETTER



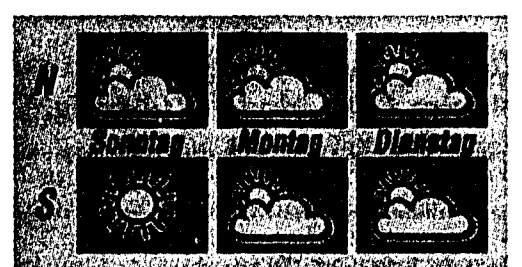
Es bleibt wechselhaft

Heute gibt es noch einige Regenschauer. Im Laufe des Vormittages aus Westen allmählicher Übergang zu zeitweise sonnigem Wetter, längs der zentralen und östlichen Alpen etwas zögerlicher. Temperatur am frühen Morgen um 6, am Nachmittag um 15 Grad. Nullgradgrenze um 2000 Meter. In den Bergen starker West- bis Nordwestwind, im Flachland mässiger Westwind.

Am Sonntag sonnig

Wir können uns auf ein schönes Wochenende freuen. Das kühle Intermezzo vom Donnerstag und vom Freitag währte nur relativ kurz, und nach der Besserung von heute wird das Wetter morgen noch schöner.

Die Aussichten



Am Sonntag nach kalter Nacht morgen wieder ziemlich sonniges Wetter, am Abend aus Westen Regenschauer. Zu Wochenbeginn unsichere Entwicklung; wahrscheinlich zuerst wechselhaft und erhöhte Niederschlagsneigung, gegen Wochenmitte Beruhigung und etwas wärmer.

VP Bank
VP BANK FONDSLEITUNG AG
 9490 Vaduz • Aeulestrasse 20

Geldmarktfonds

VP Bank Geldmarktfonds

Schweizer Franken	CHF	1'032.91
Euro	EUR	1'053.65
US-Dollar	USD	1'191.41

Obligationenfonds

VP Bank Obligationenfonds

Schweizer Franken	CHF	960.90
Euro	EUR	982.16
US-Dollar	USD	994.67

Aktienfonds

VP Bank Aktienfonds

Schweiz	CHF	1'154.17
Euroland	EUR	1'356.17
USA	USD	1'085.97
Japan	JPY	92'910

Gemischte Fonds

VP Bank Anlageziele für Stiftungen

Schweizer Franken	CHF	990.55
Euro	EUR	998.14

Ausgabe-*/Rücknahmepreise per 19. 5. 2000
 *plus Kommission

VP Bank Fonds - Die Alternative

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	3%
Euro	5%
US Dollar	7%
Japanische Yen	2%

Festgeldanlagen in CHF

19. 5. 2000

Mindestbetrag CHF 100 000.-

Laufzeit	3 Monate	2 1/4 %
Laufzeit	6 Monate	2 5/8 %
Laufzeit	12 Monate	3 %

Kontoauswahl

Sparkonto CHF	1 %
Jugendsparkonto CHF	1 5/8 %
Alterssparkonto CHF	1 1/4 %
Euro-Konto	1 %

Kassenobligationen

Mindeststückelung CHF 1000.-

2 Jahre	3 %	7 Jahre	3 5/8 %
3 Jahre	3 1/4 %	8 Jahre	3 3/4 %
4 Jahre	3 1/2 %	9 Jahre	3 3/4 %
5 Jahre	3 1/2 %	10 Jahre	3 3/4 %
6 Jahre	3 5/8 %		

„VP Bank Titel“

19. 5. 2000 (16. 00 h)

VP Bank-Inhaber	CHF	365.50
VP Bank-Namen	CHF	36.— G

Wechselkurse

19. 5. 2000

Noten	Kauf	Verkauf
USD	1.705	1.805
GBP	2.532	2.672
DEM	77.920	80.988
ATS	11.075	11.511
Devisen	Kauf	Verkauf
EUR	1.541	1.564

Profitieren Sie von unseren günstigen Wechselkursen am VP Bancomat:

DEM	79.966
ATS	11.366

Edelmetallpreise

19. 5. 2000

Gold	1 kg	CHF	15 090.—	15 340.—
Gold	1 Unze	USD	270.85	274.85
Silber	1 kg	CHF	270.—	285.—

VP Bank
VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG
 9490 Vaduz • Im Zentrum • Tel. +423/235 66 55